

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters Soziales, Jugend, Schule und Integration	
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal) Stadtbetrieb 206 - Schulen	
	Bearbeiter/in	Anke Heinemann	Daniel Pytlik
	Telefon (0202)	563 5176	4358
	Fax (0202)	563 8548	8423
	E-Mail	Anke.Heinemann@gmw.wuppertal.de daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de	
	Datum:	29.08.2022	
	Drucks.-Nr.:	VO/1004/22 öffentlich	
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität	
19.10.2022	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung	
20.10.2022	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung	
25.10.2022	BV Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung	
07.11.2022	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung	
08.11.2022	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung	
Neubau der Offenen Ganztagsgrundschule Gewerbeschulstr. 109			

Grund der Vorlage

Mit der Drucksache Nr. VO/1089/17 wurden vom Rat der Stadt Wuppertal am 12.03.2018 Eckpunkte für die Schulentwicklungsplanung beschlossen. Darin war als Maßnahme für den Grundschulbereich in Heckinghausen der Umbau und die Nutzung des Gebäudes Gewerbeschulstraße 109 enthalten.

Im Bericht vom 03.05.2020 (VO/0220/20) wurde die Sanierung und der Umbau zur Grundschule erneut erfasst. Die stetig steigende Schülerzahl in Heckinghausen unterstreicht die Dringlichkeit der geplanten Umsetzung dieser Maßnahme.

Beschlussvorschlag

Der Neubau der Offenen Ganztagsgemeinschaftsgrundschule Gewerbeschulstr. wird auf dem städtischen Grundstück errichtet.

Im Zuge dieser Maßnahme wird auch das Außengelände neugestaltet. Die Gesamtkosten betragen ca. 15,42 Millionen Euro (inklusive 690.000 € für Schadstoffsanierung sowie Abriss der bestehenden Gebäude und 1.075.000 € für die schulische Ausstattung inkl. IT-Ausstattung)

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Am Standort der ehemaligen Hauptschul- Dependance soll eine neue zweizügige Offene Ganztagsgrundschule errichtet werden. Eine Weiternutzung der Bestandsgebäude hat sich als nicht wirtschaftlich erwiesen. Untersuchungen ergaben, dass die 1956 errichteten Gebäude weitgehend abgängig und zur Umsetzung der Konzeption einer zeitgemäßen Schule mit inklusivem Unterricht nicht geeignet sind und einem Neubau weichen müssen.

In Vorbereitung zur Planung wurde gemeinsam vom Stadtbetrieb Schulen und GMW und mit Unterstützung verschiedener Schulleitungen und OGS- Träger, dem Regionalen Bildungsbüro und Vertretern der Kinder- und Jugendarbeit im Quartier von Juli 2018 bis Februar 2019 eine intensive, gemeinschaftliche Konzeptions- und Projektentwicklungsphase, die Phase Null, durchgeführt.

Auf Grundlage des Ergebnisberichtes aus der Phase Null (siehe Anlage 1) wurde die Entwurfsplanung (siehe Anlage 3) entwickelt.

Es entsteht ein Neubau, der auf einer Brutto- Grundfläche von 2.700m² modernen Lernmethoden und Unterrichtskonzepten gerecht wird. Dem Gestaltungsbeirat wurde die Planung am 30.09.21 vorgestellt.

Die heutige Bebauung besteht aus zwei Baukörpern (Heidter Berg im Westen und Albertstrasse im Osten), die einen zur Gewerbeschulstrasse hin offenen Schulhof einfassen. In Analogie mit dem heutigen Erscheinungsbild wurde das Volumen des Neubaus ebenfalls in zwei Volumen verteilt, die durch ein Sockelgeschoss im Erdgeschoss miteinander verbunden werden. Die neuen Gebäudeteile werden konform dem Bestand an der Albertstrasse zwei Geschosse und am Heidter Berg drei Geschosse aufweisen.

Über den Schulhof erreicht man den Haupteingang. Links davon erschließt sich der große Marktplatz als zentraler Bereich der Schule. Durch die angeschlossene Verteilerküche dient dieser Bereich als Speiseraum, kann aber darüber hinaus auch für verschiedene Veranstaltungen der Schule flexibel genutzt werden. Die großzügigen Verglasungen sorgen für viel Tageslicht und vielfältige Blickbezüge in den Außenbereich.

Vom Marktplatz aus sind die Kunst- und Musikbereiche zugänglich. Durch eine mobile Trennwandeinrichtung kann der Musikbereich für Vorstellungen und Veranstaltungen mit dem Marktplatz verbunden werden. Sowohl Marktplatz als auch Musikbereich haben einen Zugang zum Schulhof und verfügen durch das weit auskragende Obergeschoss über einen überdachten Außenbereich.

Rechts vom Haupteingang gelangt man über den Verbindungsgang in das Bauteil an der Albertstrasse, wo im Erdgeschoss ein Therapieraum und die Bibliothek untergebracht sind. Durch die Zonierung des Gebäudes und einen separaten Zugang ist es möglich, diese Räume auch außerhalb des Schulbetriebes Dritten zur Verfügung zu stellen. Oberhalb dieser Räume sind die Verwaltungsräume der Schule angeordnet. Diese sind nicht nur durch den Verbindungsgang mit den Clustern im ersten und zweiten Obergeschoss des Bauteils am

Heidter Berg verbunden, sondern können auch über das als Spielfläche angelegte Dach des Verbindungsganges erreicht werden.

Die Cluster im ersten und zweiten Obergeschoss bestehen jeweils aus vier Klassenräumen, zwei Differenzierungsräumen und einem Teamraum und sind über eine gemeinsame Mitte miteinander verbunden. Der Bereich der gemeinsamen Mitte dient zum einen der Erschließung aller Räume und als Garderobe, kann aber zum anderen auch als zusätzlicher Differenzierungsraum genutzt werden. Durch die Anordnung der Räume um eine gemeinsame Mitte können viele unterschiedliche Unterrichtsformen und kooperative Formen der Pädagogik umgesetzt werden.

Den Anforderungen einer offenen Ganztagsgrundschule wird durch das sogenannte „Teilintegrierte Modell“ entsprochen. Im Gegensatz zum „additiven Modell“ werden den Hauptfunktionsbereichen dabei Teilflächen aus anderen Funktionsbereichen zugeordnet und neue Nutzungseinheiten gebildet. Die räumliche und organisatorische Verbindung von unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Lernen wird dadurch ermöglicht.

Toiletten, Lift und Treppen sind in dem Bauteil, der die Zäsur zu den Nachbargebäuden bildet, untergebracht. Dieser Bauteil erschließt auch den Keller unter dem Bauteil am Heidter Berg. Hier sind die Haustechnik und die Stellplätze, sowohl für Autos als auch Fahrräder des Lehrpersonals untergebracht. Für die Schüler*innen gibt es unter dem Bauteil an der Albertstrasse einen separaten Fahrradabstellraum.

Die Dächer der drei Gebäudeteile werden unterschiedlich gestaltet. Das Dach des Bauteils an der Alberstrasse wird mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, das Dach des Gebäudes am Heidter Berg wird als Gründach ausgeführt. Das niedrigere Dach des Verbindungstraktes zwischen den beiden Gebäuden wird als Spielfläche gestaltet und mit Hochbeeten ausgestattet und dient somit als Erweiterung der Schulhoffläche. Die beiden Flächen sind mit einer breiten Treppe miteinander verbunden.

Eine Bushaltestelle direkt vor dem Grundstück und die Schwebebahnhaltestelle Werther Brücke in fußläufiger Entfernung binden die Schule an den öffentlichen Nahverkehr an.

Eine ausführliche Beschreibung des Bauvorhabens findet sich in Anlage 2. Die Entwurfsplanung sowie eine Funktions- und Gesamtübersicht finden sich in den Anlagen 3 und 4.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Durch die Errichtung eines neuen Schulgebäudes werden alle relevanten Klimafaktoren berücksichtigt. Die Photovoltaikanlage und das Gründach haben positive Auswirkungen auf die Ökobilanz des Gebäudes.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Neubau belaufen sich nach der Kostenberechnung von Ende Juli 2022 inklusive einer Indexierung von 8,5 % pro Jahr auf 13.654.319 Euro.

Hinzukommen die Abbruchkosten (inklusive Schadstoffsanierung) des Bestandes in Höhe von 690.741 Euro, so dass die voraussichtlichen Gesamtkosten bei rund 14.350.000 Euro liegen.

Das nachrichtliche Risiko wird pauschal mit 25 % der Kosten (auf Basis der Kostenberechnung inklusive Indexierung), also 3.413.580 Euro ausgewiesen.

Die Finanzierung des Neubaus erfolgt aus der Bildungspauschale und aus Kreditmitteln. Die Abbruchkosten werden aus Mitteln des Gebäudemanagements finanziert.

Im aktuellen Haushaltsplan 2022 (VO/0602/22) sind Mittel in Höhe von 2.200.000 Euro für das Jahr 2022 veranschlagt.

Die Kosten für die schulische Ausstattung inklusive IT-Ausstattung betragen 1.075.000 Euro. Davon werden 400.000 Euro über die hierfür veranschlagte Bildungspauschale in den Jahren 2023 und 2024 gedeckt. Die Finanzierung der übrigen Mittel in Höhe von 675.000 Euro muss im Rahmen der Haushaltsplanung 2024/2025, vorrangig über weitere Mittel der Bildungspauschale, sichergestellt werden.

Zeitplan

Die bauliche Umsetzung beginnt voraussichtlich im Juli 2023, die Fertigstellung ist zum Schuljahresbeginn 2025/26 vorgesehen.

Anlagen

- Anlage 1 - Ergebnisbericht Phase Null
- Anlage 2 - Baubeschreibung
- Anlage 3 - Entwurfsplanung
- Anlage 4 - Funktionen und Gesamtübersicht
- Anlage 5 - Kostenberechnung